

Spannende Vielfalt der Unternehmen im Kreis

122 Aussteller haben sich am ersten Main-Taunus-Businesstag im Kreishaus beteiligt

Organisatoren wie Aussteller zeigten sich gestern zufrieden mit der Resonanz.

Main-Taunus. Was haben Winzer, Immobilienmanager, Designer oder Handwerker gemeinsam? Sie sind Unternehmer – einige von etwa 17000, die es im Main-Taunus-Kreis gibt. Nur wenige kennen sich untereinander, sie wissen kaum von der Bandbreite der Dienstleistungen, die in den zwölf Kommunen des Kreises vertreten ist. Warum also nicht eine Plattform schaffen, bei der sich Unternehmer austauschen können? Genau dies ist die Idee, die hinter dem ersten Main-Taunus-Businesstag steckt, der gestern im Plenarsaal des Kreishauses über die Bühne ging.

Eine Idee, die der Unternehmer Hans Rodewald bereits im Frühjahr dieses Jahres umgesetzt hat. Er initiierte seinerzeit den ersten Hofheimer Businesstag in der dortigen Stadthalle. „Ein Riesenerfolg, der nach einem noch breiteren Rah-

men verlangte“, sagt er. Nun also der Main-Taunus-Businesstag, den er zusammen mit Till Gutzeit von der Wirtschaftsförderung des Kreises organisierte. Und die beiden ziehen bereits am frühen Mittag ein positives Resümee. „122 Aussteller sind hier vertreten – das Interesse war so groß, dass wir eine Warteliste haben“, freuen sich die beiden über die Resonanz.

Proppenvoll ist es schon kurz nach der Eröffnung, bei der Landrat Berthold Gall (CDU) in höchsten Tönen vom Standort Main-Taunus schwärmte. Dass er beim anschließenden Rundgang vor Andrang kaum vorwärts kam, wertet Gall, der durch einen Fahrradsturz etwas lädiert war, als Bestätigung.

Bekanntheitsgrad steigern

Zufriedenheit ist die Grundstimmung bei den Ausstellern, die sich im Plenarsaal präsentieren. „Das ist eine prima Gelegenheit, uns als Firma darzustellen, unseren Bekanntheitsgrad zu steigern – und vor al-

lem Geschäftskontakte zu knüpfen“, sagt Dieter Terkl von der Hofheimer Druckerei Blei und Guba, die erstmals an einem Forum im MTK teilnimmt. Der Fachberater macht einen weiteren Vorteil aus: „Es ist wesentlich kostengünstiger, sich hier zu präsentieren, als bei einer Fachmesse, bei der die Standgebühren erheblich höher ausfallen.“

Regionale Kontakte

„Es ist einfach spannend zu sehen, was es für eine immense Unternehmensvielfalt hier im Kreis gibt“, meint Karin Czirr, Inhaberin der Kelkheimer Importfirma „Australien Wine Store“. „Da wir in erster Linie überregional tätig sind, ist dieser Tag eine prima Möglichkeit, regionale Kontakte zu pflegen“, ergänzt die Geschäftsfrau.

Ins Gespräch sind auch die Damen eines Kosmetikinstituts und einer Immobilienfirma vertieft. „Wir haben gerade festgestellt, dass wir beide in Eschborn ansässig sind, aber bisher nichts voneinan-

der wussten“, schildert Sandra Zengerling vom Prosperity-Management „Imoplan“. „Es ist schön, dass man hier Kontakte pflegen, neue Menschen kennenlernen kann und die Möglichkeit hat, sich auszutauschen“, meint Kosmetikerin Silke Dolezych, die sich vorgenommen hat, auch beim nächsten Main-Taunus-Businesstag dabeizusein. Ihr Gegenüber, Sandra Zengerling, indes ist skeptischer. „Natürlich war es interessant, die anderen Firmen kennenzulernen. Allerdings sind hier nicht unsere potenziellen Kunden vertreten“, sagt die Immobilienmanagerin.

Dagegen ist der Flörsheimer Fernsehkoch und Gastronom Michael Beck voll und ganz zufrieden: „Ich habe viele bekannte Gesichter wiedergesehen und die Gelegenheit vor allem genutzt, mein neues Konzept vorzustellen. Eine Netzwerk-Arbeit dieser Art hat einfach hier im MTK gefehlt. Ich bin im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei.“



Präsentierten ihre Firmen (v. li.): Silke Dolezych und Romy Schidlowski von Nu Skin Enterprises TM sowie Nora Spitzenberger und Sandra Zengerling von Imoplan.



Ebenfalls dabei: Karin Czirr vom „Australien Wine Store“.



Dieter Terkl von der Hofheimer Druckerei Blei und Guba. Fotos: Nietner